

Reine Freude an Farbe und Motiv

Kiel. Von Barbara Kirsch kennt man vor allem großformatige Bilder mit figürlichen Motiven, streng reduziert auf die Unfarben Weiß und Schwarz, manchmal ein wenig Grau. Davon hat die Kieler Künstlerin auch ein paar mitgebracht. Hauptaugenmerk ihrer Schau bei K 34 liegt aber auf dem kleinen Format.

Knapp 50 quadratische Bildchen hat sie als Fries aufgereiht. *fragmental poems* nennt die Muthesius-Absolventin die seit 2009 entstandene Serie. Während die großformatigen, klar gegliederten Gemälde um den Themenkomplex „Mensch und Großstadt“ viel Zeit beanspruchen und meist auf Fotografien zurückgehen, die während ihrer Reisen entstanden sind, sind die kleinen Arbeiten frei assoziierte Bilder.

„Sie spiegeln die reine Freude an Farbe und Motiv. Manchmal zeigen sie Minutenentscheidungen, in denen ich eine Idee festhalten will“, sagt Kirsch, die zwischen 1992 und 2000 vier Jahre in Japan lebte, wo sie an Ausstellungen und Kunstprojekten teilnahm. „Die Zeit in Japan hat in mir eine ästhetische Prägung hinterlassen, die wie ein visuelles Brandzeichen in meine Bilder einfließt.“ Ihre Vorliebe für scharfe Kontraste und kalligrafische Elemente, die in den Großstadtszenen deutlich zutage tritt, ist Ausdruck dieser Prägung, die sich in dem Bilderfries nur vereinzelt niederschlägt. Hier wechseln abstrakte Kompositionen mit Ornamenten und Porträts mit grafisch akzentuierten Motiven, in denen ganze Flächen mit handschriftlichen Texten überzogen sind. sth

■ K 34 (Medusastr. 14). Eröffnung heute, 20 Uhr. Bis 28.3. (Finissage ab 20 Uhr) geöffnet do ab 20 Uhr, di + sa 16-19 Uhr oder nach Absprache (B. Kirsch, Tel. 0170-2034747)



Hat in der Galerie K 34 knapp 50 Bildchen als Fries aufgereiht: Barbara Kirsch. Foto Peter